

Neo-phyten und Bau- stellen



Umgang mit invasiven Problempflanzen auf Baustellen und Deponien

Invasive, gebietsfremde Pflanzen besiedeln bevorzugt unbewachsene Flächen, Rohböden, Bodendepots, Kiesgruben und frisch angelegte Böschungen. Die Verbreitung von problematischen Arten wird bei Bautätigkeiten durch die Verschiebung von Boden- und Aushubmaterial zusätzlich begünstigt. In diesem Zusammenhang kommt den verantwortlichen und ausführenden Personen auf Baustellen, Deponien und in Kiesgruben eine wichtige Rolle zu. Nur wenn sie über die nötigen Artenkenntnisse verfügen und wissen, wie mit biologisch belastetem Boden fachgerecht umgegangen wird, können grössere Probleme und hohe Folgekosten vermieden werden.

Nutzen und Ziele

- gebietsfremde und einheimische invasive Problempflanzen rechtzeitig, d.h. vor der Blüte im Feld erkennen
- Präventions- und Bekämpfungsmassnahmen erfolgreich planen, durchführen und überwachen
- fachgerechter Umgang mit Bodenverschiebungen und belastetem Aushubmaterial kennen
- wichtigste gesetzliche Grundlagen und Arbeitshilfen kennen

Programm

- Diskussion konkreter Fallbeispiele zum fachgerechten Umgang mit problematischen Bewuchssituationen und biologisch belastetem Bodenmaterial
- Gesetzliche Grundlagen und Arbeitshilfen

Exkursion

- Vertiefung der Artenkenntnisse
- Planung und Durchführung von Bekämpfungsmassnahmen
- Informationen aus aktuellen Projekten
- Erfahrungsaustausch

Informationen

Daten

03.09.2024

Ort

Lenzburg

Preis

CHF 510

Anmeldefrist

13.08.2024

Kontakt

Estelle Köhler

Projektkoordinatorin

ekoehler@sanu.ch

Referierende

Doris Hösli, FSKB, Bern

Sascha Gregori, gregeco gmbh

Denise Lang, IC Infraconsult AG



Patronate: BilBau, FSKB, svu | aseP, VSSG

Weitere Informationen und Anmeldung: www.sanu.ch/r/qkhtvf

